

URBAN MINING – deine Stadt als Rohstofflager

Aufgabe 1

Umweltbezogen

- Positive Auswirkung auf die lokale Arbeitsplatzsituation, z. B. neue Arbeitsplätze durch Recyclingarbeit
- Neue Berufe und Ausbildungsplätze durch die Entwicklung neuer Technologien, damit selbstständige Existenzsicherung
- Erhaltung des kulturellen Erbes und Teilnahme an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen
- Chancengleichheit im Hinblick auf Bildung, Beruf, Information

Sozial

- Rohstoffe wiedergewinnen und wieder nutzen
- Weniger Bedarf an endlichen Rohstoffen
- Sehr geringe Transportkosten nötig im Vergleich zum Import von Rohstoffen aus anderen Ländern
- Geringere Umweltbelastung, damit Klimaschutz
- Bewusstsein für Endlichkeit der Rohstoffe
- Vermeidung unvermeidbarer technischer Risiken (Fukushima)
- Erhalt der Natur

Wirtschaftlich

- Kosten sparend, da Rohstoffe schon vorhanden, kein Import nötig
- Neue Möglichkeiten, Geld zu verdienen und neue Geschäftsbereiche
- Steigende Nachfrage hat Preise in die Höhe getrieben – fallende Preise durch höheres Rohstoffangebot

URBAN MINING – deine Stadt als Rohstofflager

Aufgabe 2

1. Welche Objekte sind unbenutzt oder leer?

- Bspw. alte Fabrikgebäude, ehemalige Bürogebäude, alte Läden in den Innenstädten

2. Welche Rohstoffe wiedergewinnen und wie nutzen?

■ Metall:

- Nutzen: einschmelzen und wiederverwerten, z.B. Rohre, Leitungen, Kochtöpfe, Autofelgen
- Kunst

■ Baumaterial:

- Beton
- Steine, Ziegel
- Holz
- Glas
- Nutzen: Verwertung

3. Recyclingaktionen in eurer Stadt?

- Recyclinghöfe/Wertstoffhöfe
- Flohmarkt

URBAN MINING – deine Stadt als Rohstofflager

Aufgabe 3

Was recycelt ihr persönlich?

- Altpapier, Pappe
- Kartonagen für Versandpakete
- Glas, Konservendosen, Aluminium
- Elektrogeräte: Handys, PCs, Spielekonsolen
- Batterien
- Kompost

Ansichtsexemplar